



»» Leitfaden für nachhaltigere und umweltfreundlichere Gestaltung von Veranstaltungen

Das Markenzeichen der Stadt Geldern ist der Slogan Geldern - Die LandLebenStadt. Damit wird das Lebensgefühl der Bewohner*innen und Besucher*innen Gelderns zum Ausdruck gebracht. Man genießt es, in einer fast dörflichen Gemeinschaft mit einem runden städtischen Angebot von Einkaufs-, -Arbeits-, Schul-, Freizeit- und Kulturangeboten auf dem Lande zu leben und die Natur vor der Haustür zu haben. Daher ist es der Stadt Geldern ein Anliegen, diesen Anspruch dauerhaft zu erhalten. Hierzu hat der Rat der Stadt eine

Richtlinie für die Verwaltung verabschiedet, nachhaltig und umweltfreundlich gestaltete Veranstaltungen zu fördern.

Der vorliegende Leitfaden richtet sich an alle Veranstaltenden, z.B. private oder professionelle Veranstaltende, Vereine, Firmen, Initiativen aber auch Beteiligte wie Gastronomiebetriebe. Anhand konkreter Handlungsfelder vermittelt der Leitfaden Basiswissen und gibt praktische Tipps für die Umsetzung umweltfreundlicher Veranstaltungen.

INHALT

»» Die Stadt Geldern engagiert sich für umweltfreundlichere Veranstaltungen

»» Handlungsfelder für nachhaltige Veranstaltungen

- Verpflegung / Catering
- Entsorgung / Abfallmanagement
- Kommunikation (intern & extern)
- Druckerzeugnisse
- Mobilität
- Veranstaltungstechnik
- Soziales / Besucher*innen
- Ausstattung / Mobiliar
- CO2 kompensieren - Klimaprojekte fördern

»» Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit

»» Weitere Informationen

»» Fragebogen zur Selbstauskunft

➤ Die Stadt Geldern engagiert sich für umweltfreundliche Veranstaltungen

Schrittweise zum Ziel!

Ist dieses Produkt oder diese Dienstleistung umwelt-, klima- und ressourcenschonend? Welche Alternativen gibt es für ein nicht nachhaltiges Produkt? Sie müssen nicht sofort die perfekte Lösung finden - aber fangen Sie einfach an, ihre Veranstaltung umweltfreundlicher zu denken!

Vorteile und Nutzen

Umweltfreundliche Veranstaltungen

- leisten einen aktiven Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele
- schützen die Umwelt vor Kunststoffen
- sparen Ressourcen
- steigern die Bekanntheit und sind sympathisch
- erschließen neue Besuchergruppen
- zeigen soziales und ökologisches Engagement
- unterstützen die lokale Wirtschaft
- generieren Einsparmöglichkeiten

➤ Handlungsfelder für umweltfreundliche Veranstaltungen

Verpflegung / Catering

Die Stadt Geldern legt besonderen Wert darauf, die Umwelt zu schonen und dabei auch die heimische Wirtschaft zu stärken. Darum empfehlen wir: Bevor Sie ein zertifiziertes Bio-Produkt kaufen, prüfen Sie zunächst, ob es nicht sinnvoller ist, saisonale Lebensmittel von regionalen Erzeugern zu kaufen. Entscheidend sind möglichst kurze Transportwege sowie das Vermeiden von Verpackungsmaterialien.

Ob Seminar oder Betriebsfeier, verzichten sollten Sie auf exotische Zutaten, wie etwa Pangasiusfilet aus Vietnam oder Wein aus Südafrika - es gibt meist regionale Alternativen. Falls Sie doch exotische Zutaten verwenden möchten, sollten sie ökologisch zertifiziert sein und aus fairem Handel stammen.

Wie sich unsere Ernährung auf das Klima auswirkt

Unsere Essgewohnheiten verursachen einen erheblichen Teil der weltweiten CO₂-Emissionen.

Bei der intensiven Tierhaltung werden z.B. viele Flächen für den Anbau von besonders proteinreichem Futter benötigt. Ökosysteme verändern sich hierdurch stark.

Viele Produkte müssen von weit her angeliefert werden, weil sie im Winter in Deutschland nicht angebaut werden können. Das benötigte Flugzeug setzt große Mengen CO₂ frei. Mit einer bewussteren Ernährung - weniger Fleisch, mehr Obst und Gemüse (regional und saisonal) - können wir zum Klimaschutz beitragen. Wo möglich kann z.B. auch Leitungswasser als Ersatz für Mineralwasser bereitgestellt werden. Auch dies spart Energie für den Transport und die Reinigung der Flaschen.

Mehrwegverpackungen

Mehrwegverpackungen und vor allem Mehrweggeschirr ist im Vergleich zu Einweggeschirr fast immer sinnvoll und umweltfreundlicher, sei es die Pfandflasche, das Pfandglas oder für z.B. Sportevents der Mehrweg-Hartkunststoffbecher. So können unnötige Abfallmengen vermieden und Ressourcen geschont werden. Die Stadt Geldern unterstützt mit dem Förderprogramm „Mehr Mehrweg für Geldern“ die Miete von Mehrweggeschirr und/oder eines Spülmobils, indem sie sich mit 50% (maximal 80 Euro) an der Miete beteiligt.

Die Förderrichtlinie und den -antrag erhalten Sie hier:

Stadt Geldern
Bereich Umwelt, Klima und Mobilität
Issumer Tor 36
47608 Geldern
doris.schreurs@geldern.de
www.geldern.de (Download)
Telefon: 02831 / 398 308

Immer mehr Menschen wünschen sich, beim täglichen Einkauf oder bei Veranstaltungen ihr eigenes Behältnis mitbringen zu dürfen, um Müll vermeiden zu können. Hierfür bietet das Label „Einmal ohne, bitte“ eine kostenfreie Lösung.

TIPPS

Vegetarische und vegane Speisen

Bieten Sie auch frische vegetarische und vegane Speisen an.

Happy Hour für übriggebliebene (überproduzierte) Lebensmittel

Ökologisch und aus fairem Handel

Setzen Sie bei der Auswahl von Lebensmitteln neben den heimischen Erzeugnissen auch ökologische Produkte oder Produkte aus fairem Handel ein.

Wir empfehlen Produkte mit Auszeichnungen, z.B.

- **Demeter**
Infos: www.demeter.de
- **Bioland**
Infos: www.bioland.de
- **Naturland**
Infos: www.naturland.de
- **NEULAND** (vorwiegend für Fleischwaren)
Infos: www.neuland-fleisch.de
- **Bio-EU-Siegel**
Infos: www.bio-siegel.de
- **DLG-Nachhaltigkeitsstandard**
Infos: www.nachhaltige-landwirtschaft.info
- **MSC - Marine Stewardship Council**
(für Fischprodukte)
Infos: www.msc.org/de

Fairtrade

Seit Oktober 2019 ist Geldern zertifizierte Fairtrade-Stadt und hat ein besonderes Interesse, den fairen Handel auf lokaler Ebene zu fördern. Das international anerkannte Sozillabel kennzeichnet Produkte aus fairem Handel - von Bananen bis hin zu Schokolade. Fairtrade-Kernelemente sind: garantierte und faire Preise für Kleinbauern, verbesserte Arbeitsbedingungen und schonender Umgang mit Ressourcen. Ein Großteil der Fairtrade-Produkte trägt zusätzlich das Bio-EU-Siegel.

Infos unter www.fairtrade-deutschland.de und <https://fairtrade-geldern.de>



Nachhaltige Waren einkaufen

Sie möchten Produkte einkaufen, die nach umwelt- und sozialverträglichen Standards hergestellt wurden? Dazu gibt es die vom „Rat für Nachhaltige Entwicklung“ erarbeitete Beratungsseite „Der nachhaltige Warenkorb“
Infos unter www.nachhaltiger-warenkorb.de

Hilfestellungen zu Siegeln

Einen Überblick zu der Vielzahl an Siegeln bietet z.B. das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung oder die Verbraucherzentrale.

Infos unter www.siegelklarheit.de; www.verbraucherzentrale.de

Entsorgung / Abfallmanagement

Eine Veranstaltung, bei der weder Wasser oder Energie verbraucht, noch Müll produziert wird, ist kaum durchführbar. Daher lautet der Grundsatz: Möglichst effektiv Verbräuche zu begrenzen und zu reduzieren. Auch die Verwendung von Servietten oder von Toilettenpapier aus 100 % Altpapier ist ein erster Schritt. Der Stadt Geldern ist es ein besonderes Anliegen, die anfallenden Müllmengen erheblich zu reduzieren und die Verwendung von Mehrweggeschirr zu fördern!
Zum Förderprogramm „Mehr Mehrweg für Geldern“ beachten Sie bitte den Punkt „Verpflegung / Catering“.

Verzichten Sie auf Einweg-Plastik

Setzen Sie bevorzugt langlebige Materialien ein - verzichten Sie auf unnötige Verpackungen, Einweggeschirr und Einwegkunststoffwaren. Der Einsatz von Mehrweggeschirr verringert die Abfallmenge und wertet zudem die Veranstaltung auf. Getränke sind am umweltfreundlichsten in Mehrwegflaschen oder Mehrwegbechern. Setzen Sie, wo immer möglich, Mehrweg auch für die Ausgaben von Speisen ein!

Achten Sie bei Verpackungsalternativen auf eine ressourcenschonende Herstellung und darauf, dass die Materialien recycelt werden können. Auch bei Kunststoffen aus Maisstärke o.ä. handelt es sich um Plastik, das nicht recycelt werden kann.

Vermeiden und Trennen

Gerade bei Veranstaltungen ist es schwierig, Abfalltrennung konsequent umzusetzen, da diese auch vom Verhalten der Besucher*innen abhängig ist. Generell gilt: Schaffen Sie genug Anreize für Ihre Gäste, Abfall zu vermeiden und richtig zu entsorgen. Hinter den Kulissen richten Sie Recyclinginseln ein, um die getrennte Sammlung von Papier, Glas, Kunststoff, Speiseabfällen, Holz etc. sicherzustellen. Achten Sie darauf, dass Speisereste fachgerecht entsorgt werden. Infos unter www.kkagmbh.de

Langlebige Werbartikel

Sinnvolle Give-Aways z.B. aus nachwachsenden Rohstoffen transportieren das Thema Nachhaltigkeit, schonen Ressourcen und helfen, Müll zu vermeiden.

TIPPS

Wassersparen

Verbrauchen Sie Wasser mit Bedacht z.B. mit Hilfe von wassersparenden Armaturen. Nutzen Sie biologisch abbaubare Spül- und Reinigungsmittel. Sie schonen die Umwelt und sind in vielen Bereichen genauso hygienisch und effektiv wie herkömmliche Mittel.

Abfalltrennung

Für eine Beratung können Sie sich an die Abfallberatung des Kreis Kleve wenden.

Infos unter www.kkagmbh.de

Kommunikation

Ehrliche Kommunikation schafft Vertrauen

Besucher*innen einer Veranstaltung können nur dann sensibilisiert und zum Mitmachen angeregt werden, wenn sie sich mit dem Thema identifizieren. Handeln im Sinne des Klimaschutzes wird in der Öffentlichkeit in der Regel positiv aufgenommen, auch wenn noch nicht alles perfekt ist. Werben Sie mit Ihrem umweltfreundlichen Handeln und verschaffen sich damit Sympathien der Besucher*innen!

Einbindung der Mitarbeitenden

Umweltfreundliches Handeln muss von Ihren Mitarbeitenden mitgetragen werden. Das heißt, jeder denkt mit und handelt nach umweltgerechten Grundsätzen, nur so ist es glaubwürdig und kommt bei den Gästen an. Wissen Ihre Mitarbeitenden um die positiven Effekte umweltgerechten Handelns bzw. werden die Themen intern besprochen?

Partnerunternehmen motivieren

Damit auch Dienstleistende und Partnerunternehmen das nachhaltige Konzept mittragen, sollte Transparenz insbesondere bei jedem Erstkontakt ein Thema sein. Zudem ist es wichtig, offen zu sein für neue Ideen und Vorschläge. Tauschen Sie Ideen mit Ihren Zuliefernden und Partnerunternehmen aus, finden Sie neue Wege bei der Umsetzung.

TIPPS

Kommunizieren Sie Ihre Leitlinien an alle Liefernden, Partnerunternehmen, Standbetreibende und Beschäftigte.

Publizieren Sie Ihre Philosophie und Werte in allen Druckerzeugnissen.

*Motivieren Sie Ihre Besucher*innen und fordern Sie zur aktiven Unterstützung auf.*

Planen Sie ein Monitoring ein: Dokumentation aller Maßnahmen, Messung und Bewertung (was war gut, wie kam es an, wo muss nachgebessert werden).

Druckerzeugnisse

Auf einen schonenden Umgang mit Ressourcen ist auch bei Druckerzeugnissen zu achten. Papiere, die mit dem Blauen Engel-, FSC- oder PEFC-Siegel ausgezeichnet sind, garantieren eine nachhaltige Waldbewirtschaftung, die weder Pflanzen noch Tiere gefährdet. Am besten ist es, Papier aus 100 % Altpapier zu verwenden (Blauer Engel).

- Blauer Engel
Infos: www.blauer-engel.de
- FSC: Forest Stewardship Council
Infos: www.fsc-deutschland.de
- PEFC: Program for the Endorsement of Forest Certification
Infos: www.pefc.de

TIPPS

Klimaschutzprojekte fördern

Wie bei nahezu jedem Fertigungsprozess, fallen auch bei jedem Druckvorgang CO₂-Emissionen an. Fragen Sie Ihre Druckerei nach geeigneten Möglichkeiten der Förderung von Klimaschutzprojekten durch eine CO₂-Kompensation.

Mobilität

Mobilitätsunternehmen frühzeitig einbinden

Die Mobilität der Veranstaltungsgäste verursacht bei vielen Veranstaltungen den größten Anteil der CO₂-Emissionen.

Vor allem bei Großveranstaltungen: Binden Sie geeignete Mobilitätsunternehmen z.B. die NIAG in Moers oder Shuttlebusse (buchbar bei Busunternehmen) bei der Veranstaltungsplanung in Ihr Konzept mit ein.

TIPPS

Informieren Sie umfassend zu umweltfreundlichen Verkehrsmitteln im Vorfeld und bieten Sie Kombitickets (Eintrittskarte + ÖPNV-Ticket) an.

Bewachte Fahrradparkplätze in der „ersten Reihe“

Die Einrichtung von bewachten Fahrradparkplätzen in der „ersten Reihe“ ist ein zusätzlicher Anreiz, das Auto stehen zu lassen.

Fahrgemeinschaften

Regen Sie zur Bildung von Fahrgemeinschaften an.

Zu Fuß oder mit dem Fahrrad?

*Motivieren Sie ihre Besucher*innen auch einfach mal zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu kommen.*

Barrierefreie Anreise

*Richten sie auch z.B. Parkmöglichkeiten für mobilitäts eingeschränkte Besucher*innen ein.*

Veranstaltungstechnik

Energiesparende Technologien bevorzugen

Z.B. durch den Einsatz von lichtemittierende Diode (LED) reduzieren Sie die Kosten sowie den Energieverbrauch und damit auch den CO₂-Ausstoß enorm. LED-Technologie gibt es inzwischen für Scheinwerfer, Displays, Multimediageräte sowie Großbildwände

Ökostrom und Niedrigenergiegeräte

Wussten Sie, dass der Strom der Stadtwerke Geldern zu 100 % aus regenerativen Energiequellen stammt? Das schont Umwelt und Ressourcen.

www.stadtwerkegeldern.de/privatkunden/strom/

Sinnvoll ist es jedoch, auch den Verbrauch zu reduzieren - überall dort, wo Sie direkten Einfluss nehmen können. Niedrigenergiegeräte im Bühnen- und Verpflegungs-

bereich (A+++ Standard), Bewegungsmelder in Toiletten und öffentlichen Räumen sowie gezielte Hinweise an die Besucher*innen können massiv zur Energieeinsparung beitragen.

Relevante Zertifikate

Energy Star

Infos: www.eu-energystar.org

EU-Energielabel (A bis G-Kennzeichnung)

Infos:

www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/siegelkunde/eu-energielabel

GelderStrom Natur

www.stadtwerkegeldern.de/privatkunden/strom/strom-fuer-geldern

Soziales / Besucher*innen

Flagge zeigen mit sozialem Engagement

Der Einsatz für das Allgemeinwohl gibt dem abstrakten Thema „Nachhaltigkeit“ ein Gesicht, macht es anschaulich und greifbar. Es ist auch eine wirkungsvolle Möglichkeit, Engagement nach außen zu kommunizieren. Soziales Engagement ist wichtiger Bestandteil einer nachhaltigen Wertephilosophie und sollte bei der Umsetzung von Veranstaltungen nicht zu kurz kommen.

TIPPS

Soziale Einrichtungen befragen

Informieren Sie sich bei Sozialen Einrichtungen und Werkstätten in der Region, die einschätzen können, welche Projekte umgesetzt werden können.

Menschen mit körperlichen Einschränkungen integrieren

Planen Sie vielseitig und umsichtig: Neben einem barrierefreien Zugang zu Veranstaltungen gibt es zahlreiche andere Möglichkeiten, Menschen mit Einschränkungen/Behinderungen zu integrieren: Audioguides, ehrenamtlich Helfende, barrierefreie Schriften, Apps etc. Fragen Sie besondere Bedürfnisse evtl. bei der Anmeldung ab und berücksichtigen Sie diese individuell.

Ausstattung/Mobiliar

Multifunktional und wiederverwendbar

Der Rohstoffeinsatz bei Events ist enorm. Ob Teppichböden, Dekorationselemente, Kunststoffmöbel, Verpackungsfolien - ein Großteil der eingesetzten Materialien wird häufig nach Ablauf der Veranstaltungen entsorgt. Darum ist es wichtig sich folgende Fragen zu stellen:

Gibt es Alternativen zu bisherigen Lösungen? Sind multifunktionale Bauelemente, Naturmaterialien oder gar Vintage-Möbel, die das Thema Nachhaltigkeit transportieren, eine Lösung?

- Ist eine Mehrfachnutzung der eingesetzten Materialien und Bauteile möglich?
- Wurden Metalle und Kunststoffe möglichst durch Recycling gewonnen?
- Sind alle eingesetzten Materialien schadstoffgeprüft?
- Sind die verwendeten Materialien/Produkte auch recyclingfähig?

CO₂ kompensieren - Klimaprojekte fördern

Sie haben alles richtiggemacht, aber die noch so gut geplante und mit viel Herzblut durchgeführte Veranstaltung ist nach einer CO₂ Berechnung nicht klimaneutral. Um dennoch Klimaneutralität erreichen zu können, gibt es die Möglichkeit Emissionsminderungsgutschriften aus einem Klimaschutzprojekt zu erwerben. Die Regeln zum Handel mit diesen Gutschriften sind im Rahmen des Kyoto-Protokolls festgelegt worden. Um den Aufwand zu minimieren, ist es ratsam, die berechneten Mengen über einen vorher definierten Zeitraum zu sammeln und anschließend gemeinsam zu kompensieren.

TIPPS

Arbeiten Sie mit anerkannten Dienstleistenden zusammen. Achten Sie auf den Nachweis eines Zertifikates für die Kompensationsmaßnahmen.

Infos: www.dehst.de

»» Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit

Was macht eine nachhaltige Veranstaltung aus?

Das Ziel, dauerhaft umweltfreundlich zu handeln ist nur zu erreichen, wenn ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte beachtet und gestaltet werden. Nachhaltigkeit besteht dann, wenn sich ein System, wie die Umwelt, selbständig regenerieren kann. Damit kann auch das Klima geschützt werden!

Klimaneutrale Veranstaltungen

Für Planung und Durchführung klimaneutraler Veranstaltungen können Sie sich wie folgt orientieren: CO₂ vermeiden-vermindern-kompensieren. An erste Stelle steht, den CO₂ Ausstoß so weit wie möglich zu vermeiden oder zu verringern. Fragen sie kritisch, wo verbrauche ich die meiste Energie, wo wird das meiste CO₂ ausgestoßen? Erst danach macht es Sinn, über die Kompensation für die Rest-Emissionen nachdenken. Unabhängig davon können Sie sich natürlich für Klimaschutzprojekte einsetzen.

Umweltmanagementsysteme

Für größere Unternehmen oder größere Veranstaltungen kann es sinnvoll sein, eine externe Zertifizierung durchzuführen oder sich an den Leitlinien international gültiger Umweltmanagementsysteme zu orientieren - diese berücksichtigen das gesamte Unternehmen in Bezug auf dessen Umwelt und Sozialaspekte.

DIN ISO 14001

Die internationale Umweltmanagementnorm DIN ISO 14001 dient der kontinuierlichen Verbesserung betrieblichen Umweltschutzes und bildet alle Bereiche eines Unternehmens ab, die Einfluss auf die Umweltbilanz haben. Zertifikate werden von unabhängigen Akkreditierungsgesellschaften vergeben.

Infos: www.iso.org

EMAS (Eco-Management and Audit Scheme)

EMAS ist ein von der Europäischen Union im Jahr 1993 entwickeltes Gemeinschaftssystem aus Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung. Es hilft Betrieben, eigene Umweltschutzziele festzulegen und diese mit einem modernen Management konsequent zu verfolgen. EMAS umfasst eine ökologische Bestandsaufnahme und Bewertung der jeweiligen Umweltsituation und -auswirkung eines Unternehmens.

Infos: www.emas.de

>> Weitere Informationen

Auf der Seite der Stadt Geldern

www.geldern.de

Eine Zusammenstellung verschiedener Leitfäden finden Sie beim Umweltbundesamt.

www.umweltbundesamt.de/nachhaltige-veranstaltungen-o

Zum Klimaschutz und Veranstaltungen bei der Energieagentur NRW

www.energieagentur.nrw/klimaschutz/neue_broschuere_klimaneutrale_veranstaltungen



Fragebogen zur Selbstauskunft von Veranstaltenden

Die Stadt Geldern hat hier ihre selbstgesetzten Ansprüche an alle **öffentlichen Veranstaltungen** zusammengefasst. Die Stadt Geldern bittet um Ihr Engagement gemeinsam die Umsetzung zu erreichen.

Je nach Veranstaltungstyp, z.B. wenn keine Verpflegung angeboten wird, ist das jeweilige Handlungsfeld zu streichen!

Vorteile und Nutzen

Umweltfreundliche Veranstaltungen

- leisten einen aktiven Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele
- schützen die Umwelt vor Kunststoffen
- sparen Ressourcen
- steigern die Bekanntheit und sind sympathisch
- erschließen neue Besuchergruppen
- zeigen soziales und ökologisches Engagement
- unterstützen die lokale Wirtschaft
- generieren Einsparmöglichkeiten

>> Weitere Informationen



Auf der Seite der Stadt Geldern
www.geldern.de



Eine Zusammenstellung verschiedener Leitfäden finden Sie beim Umweltbundesamt.
www.umweltbundesamt.de/nachhaltige-veranstaltungen-o



Zum Klimaschutz und Veranstaltungen bei der Energieagentur NRW
www.energieagentur.nrw/klimaschutz/neue_broschuere_klimaneutrale_veranstaltungen

Mindestanforderungen - Müssen erfüllt werden:

	JA	NEIN
Verzicht von Einwegkunststoffverpackungen (Besteck, Kaffeebecher, Teller, Strohalm) und von Verpackungen aus Aluminium bestehend.		
Allgemeine Maßnahmen zur Reduktion von Abfall (z.B. Abfallmanagement, Abfallentsorgung/Mülltrennung, Zielsetzung)		
Ausschließliche Nutzung von wiederverwendbaren Bechern und Tassen (Porzellan/Glas/Hartplastik) für Getränke		
Pfandsystem oder Rückgabesystem für Gläser oder Teller und Mehrwegflaschen		
Ausschließlich Mehrwegflaschen für Limonaden, Mineralwasser, Fruchtsäfte, Bier u.v.m im Ausschank und Verkauf		

Sollanforderungen - Darauf arbeiten wir hin:

Allgemeines	JA	NEIN
Setzen Sie sich bei ihrer Veranstaltung ganz konkrete Umweltziele? z.B. Reduktion des Abfalls oder Stromverbrauchs um% sonstiges		
Zusätzlich NUR bei Großveranstaltungen:		
Verfügt Ihr Unternehmen über ein Umweltmanagementsystem, z.B. nach EMAS, DIN EN ISO 14001, Ökoprofit oder liegt eine Umwelterklärung vor?		

Verpflegung	JA	NEIN
Mindestens 70 % der eingesetzten Lebensmittel stammen aus der Region (bis 100 km im Umkreis)		
Mindestens 70 % der Getränke stammen aus der Region (Wasser, Säfte, Bier u.v.m) (bis 100 km im Umkreis)		
Ausschank von Leitungswasser (kostenlos)		
Angebot saisonaler und regionaler Erzeugnisse (Obst und Gemüse nach Jahreszeit)		
Angebot an gemüsereichen und vegetarischen oder veganen Alternativen		
Verzicht auf exotische Lebensmittel aus Übersee und / oder Einsatz von Fair Trade Produkten		
Einsatz biozertifizierter Lebensmittel (Demeter, Bioland, etc.)		
Nachweise zur Lieferkette der eingesetzten Lebensmittel		
Verzicht auf kleine Portionspackungen bei Zucker, Ketchup, Senf etc. es werden nur nachfüllbare und verschließbare Behälter verwendet		

Druckerzeugnisse	JA	NEIN
Papier aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung (Fsc), besser: Einsatz von 100 % Recyclingpapier (blauer Engel)		
Einsatz ökologischer Printprodukte (alkoholfreier Druck mit Bio-Farben auf Pflanzenölbasis, Mappen aus ungebleichtem Karton etc)		

Entsorgung / Abfallmanagement	JA	NEIN
Bieten Sie Anreize für Besucher*innen Müll zu vermeiden (Informationen, Schilder, Aktionen, Stofftaschen, Mehrwegboxen)?		

Veranstaltungstechnik	JA	NEIN
Einsatz energieeffizienter Geräte und Technik		
Kurze Anfahrtswege: Zusammenarbeit mit Technik- und Logistikunternehmen aus der Region (reduziert Kosten und CO2 Ausstoß)		
Bezug von Strom aus regenerativen Energiequellen		

Mobilität	JA	NEIN
Fahrradparkplätze werden bereitgestellt/vorhanden		
Bieten Sie Informationen zur Nutzung des ÖPNV auf Website, Plakaten und auch während der Veranstaltung		
Stellen Sie Informationen zu einer klimafreundlichen Anreise für die Besucher*innen bereit (Parkmöglichkeiten, Fahrrad- und Fußwege inkl. Zeitangaben etc.)?		
Shuttle-Service mit Bussen zum Veranstaltungsort		

Sonstiges	JA	NEIN
Einsatz von Wassersparsystemen bei Toiletten und Waschbecken		
Verwendung von ökologischen Reinigungsmitteln		
Verwendung von Toilettenpapier aus 100 % recyceltem Papier und von wiederverwendbaren Handtuchsystemen		

Zusätzliche Möglichkeiten	JA	NEIN
CO2-Kompensation, Förderung von Klimaschutzprojekten		
Kooperation mit sozialen Organisationen (Weitergabe an die Tafel o.ä.)		

Ort, Datum

Unterschrift